



Risiko: Toprope-Haken "IQ"

Am 25. Juli 2003 zog sich im AV-Klettergarten Weissbach/Salzburg eine Frau beim Abseilen an einem Umlenkhaken schwere Verletzungen zu. Das Seil hingte sich aus einem IQ-Haken der Firma Stubai aus, die Ermittlungen zum genauen Unfallhergang sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Da mit dem IQ-Haken bereits zwei tödliche Unfälle sowie zwei weitere mit schweren Verletzungen und mehrere Beinahe-Unfälle bekannt sind, rät das Referat Bergsport des ÖAV vom weiteren Anbringen dieses Hakens bzw. solcher ähnlicher Bauart dringend ab. Der ÖAV hat seine Sektionen aufgerufen, bereits gesetzte Haken zu entfernen und durch klassische Klebe- oder Expansionshaken (Bühlerhaken, Topropehaken) zu ersetzen.

Bei absolut korrekter Verwendung (und Anbringung) mit dem entsprechenden Hintergrundwissen über die besonderen Gefahrenquellen, die von diesem Haken ausgehen, funktioniert der IQ als Umlenkhaken unproblematisch. Der Drahtbügel der oberen Öse verleitet allerdings zum schnellen Einhängen des Seils in jeder Situation, ohne sich der Gefahren des möglichen "Selbstaushängen" bewusst zu werden. Dieser Umstand in Kombination mit der seltenen Verbreitung machen es für den durchschnittlichen Kletterer schwierig bis unmöglich, den IQ richtig einzuschätzen. Folgende Punkte sind beim Umgang mit dem IQ und ähnlichen Hakentypen zu beachten:

- bei Verwendung der oberen Öse zum Ablassen muss sich der Anseilpunkt immer deutlich unter dem Haken befinden – es darf nicht über den Umlenkpunkt hinausgeklettert werden

- bei Verwendung als Topropehaken immer einen Karabiner mit Verschlussicherung in die geschlossene Öse dazuhängen

- bei Verwendung als Zwischensicherung oder Abseilhaken immer die geschlossene Öse zum Einhängen oder Durchfädeln verwenden

- beim Ablassen kann sich das Seil evtl. aushängen, wenn sich durch eine Schlenkerbewegung im unbelasteten Zustand ein Seilkrangel über den Haken legt

Bei Austauschaktionen in Österreich können entsprechende Ersatzhaken kostenlos beim Alpenverein unter bergsport@alpenverein.at angefordert werden.

www.bergundsteigen.at

Aus der AV-Kartografie

Lechtaler Alpen, Arlberggebiet (3/2)

1:25 000, Neuauflage im Juli 2003 (letzte Auflage 1995), mit Nachträgen, digitale Bearbeitung.

Durchgezogenes UTM-Gitter und

verdichtetes Gradnetz (Minuten-
teilung) am Kartenrand. Ausgabe

mit Wegmarkierung oder mit Skirouten.

Kitzbüheler Alpen, West (34/1) 1:50 000

Neuauflage im August 2003 (letzte Auflage
1988), Lizenzausgabe der Österreichischen

Karte (ÖK 50 000) des Bundesamtes für Eich-
und Vermessungswesen in Wien, zusammen-

gesetzt aus Teil der ÖK-Kartenblätter Nr. 120,
121, 150 und 151, digitale Bearbeitung.

Durchgezogenes UTM-Gitter und verdichtetes
Gradnetz (Minutenteilung) am Kartenrand.

Ausgabe mit Wegmarkierung oder mit

Skirouten. Kartenbestellung Online:

www.alpenverein.at/alpenvereinskarten

kartographie@alpenverein.at

Der Bohrhakenstreit



Adi Stocker von der "HG Stoaberg" hat oberhalb der Schmid-Zabirow-Hütte (1966) in den Loferer Steinbergen einige Routen auf das Breithorn (2415) mit Bohrhaken saniert und andere neu eingerichtet. Es handelt sich hier um alpines Ödland weit oberhalb der Waldgrenze.

Stocker wurde nun von der Österreichischen Bundesforste AG schriftlich aufgefordert, "das Klettern mittels Bohrhaken im Bereich Breithorn einzustellen und die ohne Erlaubnis des Grundeigentümers angebrachten Bohrhaken bis spätestens 30.06.03 zu entfernen", anderenfalls würden die ÖBF rechtliche Schritte gegen ihn in die Wege leiten. In einem Gespräch konnte kein Kompromiss erzielt werden.

Die ÖBF-AG und der Jagdpächter vertreten die Rechtsauffassung, dass das Setzen von Bohrhaken nur mit Zustimmung des Grundeigentümers erlaubt sei. Die Bundesforste seien gezwungen, hier durch ein (OGH-)Urteil feststellen zu lassen, ob der Grundeigentümer die Anbringung von Bohrhaken zu dulden hat oder nicht. Dies, zumal sie mit dem Jagdpächter in einem Vertragsverhältnis stehen und alles in ihrer Macht stehende unternehmen müssten, um eine Entwertung der Jagd zu vermeiden. Der Jagdpächter droht andernfalls, die ÖBF-AG auf Jagdwertminderung zu klagen, wenn sie das (ohne Zustimmung) illegale Klettern mit Bohrhaken weiterhin duldet. Er behauptet, dass er schon jetzt Probleme hätte, da durch die Kletteraktivitäten das Gamswild in den Schutzwald vertrieben wird und dort zu Schaden gehe.

Nach der Auffassung von Dipl.-Ing. Peter Kapelari vom Referat Bergsport und Umwelt im ÖAV ist das Klettern aus wildökologischer Sicht hier aber völlig unbedenklich. Bohrhaken stellen außerdem keine größere Belastung für den Grundeigentümer dar als Normalhaken.

Die Notwendigkeit der Klage wird seitens der ÖBF auch damit begründet, dass eine schrankenlose Anbringung von Bohrhaken ohne Mitbestimmungsrecht des Grundeigentümers diesen seiner Mitgestaltungsmöglichkeit beraube. Nur mit der Möglichkeit, die Verwendung von Bohrhaken zu verbieten, könne der Grundbesitzer regelnd eingreifen.

Der Alpenverein hat sich im Hinblick auf die grundlegende Bedeutung des Anlassfalles bereit erklärt, die Rechtsschutzdeckung für Adi Stocker zu übernehmen, denn sollte die Österreichische Bundesforste-AG in einer allfälligen Gerichtsentscheidung Recht bekommen, wäre damit ein Präzedenzfall geschaffen, der die Rechtmäßigkeit des gesamten Klettersports in Österreich in Frage stellt!

Shells in bergundsteigen 2/03

Ein Fehler ist uns leider bei der Produktbeschreibung der "W's Atmosphere Jacket" von The North Face unterlaufen. Das verwendete Material ist nicht wie irrümlerweise angegeben GoreTex XCR, sondern das exklusiv von The North Face verarbeitete Gore-Tex-LightFast 3-Lagen-Laminat. Es ist das zur Zeit atmungsaktivste Laminat in dieser Kategorie. www.thenorthface.com

Auch bei Vaude haben wir irrümlerweise das falsche Pferd ins Rennen geschickt. Die ideale Jacke der vorgestellten Produktgruppe ist nämlich die "Translight Jacket II", aus einem extrem leichten 3-Lagen-Laminat mit dem Namen TransActive Ultra. Mit lediglich 540 g zählt die Jacke in der Tat auch zu den extremen Leichtgewichten bei den 3-lagigen Hardshells. Die in der Verarbeitung angewandte Hochfrequenz-Schweißtechnik an den Überhängen und Schnittstellen überzeugt in punkto Qualität und Optik. Die seitlich angebrachten Außen- und Innentaschen sind durch ein feines Netzfutter getrennt, eine möglichst gute Belüftungsfunktion wird dadurch gewährleistet. Sollte dabei etwas Feuchtigkeit in das Jackeninnere eindringen, so sorgt ein eigener "Drainagekanal" für die Ableitung derselben. Das Teil kostet € 399,- eine dazupassende Hose ist auch erhältlich. www.vaude.de



40 Jahre Globetrek

Die Bergsteigerschule des Alpenvereins feiert einen runden Geburtstag. Waren es am Beginn nur eine Handvoll Kurse, so bietet Globetrek heute ein Jahresprogramm mit über 600 verschiedenen Angeboten in den Ost- und Westalpen sowie zu den Bergen der Welt an. Zehntausende Bergsteiger unternahmen zusammen mit Globetrek-Bergführern ihre ersten alpinen Schritte und ebenso viele vertrauen sich Jahr für Jahr der sicheren Führung der Bergprofis an. bergundsteigen wünscht das Beste für die Zukunft.

www.globetrek.at

bergundsteigen online

Geschafft. Zwar etwas später als angekündigt - www.bergundsteigen.at ist in Betrieb. Angesichts der begrenzten Ressourcen konzentrierten wir uns beim Einstieg auf das Thema "Archiv". Sehr viele Leser äußern den Wunsch nach alten Ausgaben und diese Wünsche können wir nun endlich erfüllen. Unter "Archiv/Ausgaben" findet man die letzten 18 Ausgaben und kann auch alle Beiträge downloaden. Eingeschränkt ist der Zugriff auf den gesamten Downloadbereich allerdings auf Abonnenten, die sich beim ersten Mal registrieren müssen (→ Service/Registrierung) und dann umgehend per Email das Passwort erhalten. Als Benutzername dient die Emailadresse. Die nächste Ausbaustufe soll "Aktuelles" rund um das Thema Sicherheit und Risiko bringen.

www.bergundsteigen.at

